

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg – University of Education
Institut für Philosophie

Ethik – Informationen zum Studienbeginn

*Daniel Höft,
Ludwigsburg, 19.03.2021*



PH Ludwigsburg
University of Education

Agenda

1. Was ist Ethik?
2. Wie sieht die Ethikausbildung an der PH Ludwigsburg aus?
3. Was sind die fachwissenschaftlichen Elemente?
4. Was sind die fachdidaktischen Elemente?
5. Wie ist das Studium aufgebaut?
6. Wer sind wichtige Personen und Ansprechpartner am Fach?

Ethik und Moral

Moral

Ethik

Ethik und Moral

Moral

- Summe der **Überzeugungen** und **Einstellungen** von Menschen gegenüber *richtigem* und *falschem* Verhalten.
- **Keine** Wissenschaft, kann jedoch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sein.
- Existiert in jeder Gesellschaft ohne Zutun von Philosophen.

Ethik

Ethik und Moral

Moral

- Summe der **Überzeugungen** und **Einstellungen** von Menschen gegenüber ***richtigem*** und ***falschem*** Verhalten.
- **Keine** Wissenschaft, kann jedoch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sein.
- Existiert in jeder Gesellschaft ohne Zutun von Philosophen.

Ethik

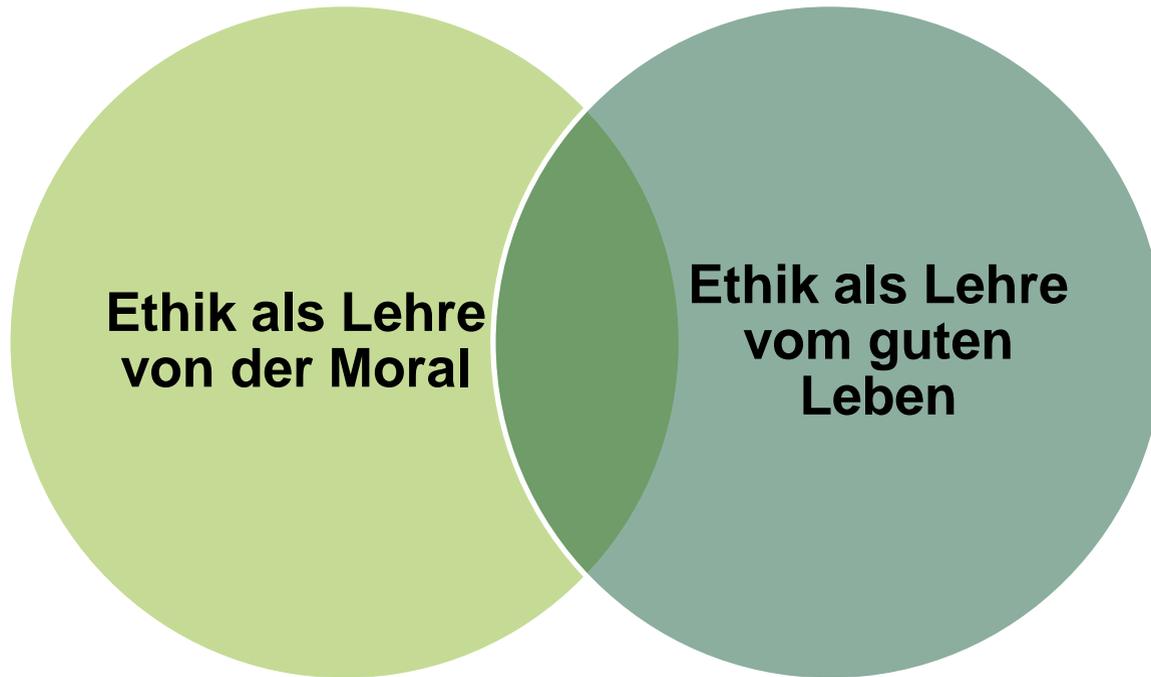
- **Wissenschaft von der Moral**
- ***deskriptiv***: Welche Moralvorstellungen existieren (in einer bestimmten Gruppe)?
normativ: Welche Moralvorstellungen *sollten* Menschen haben?
- Alternativ: **Lehre vom guten / gelungenen Leben**

Zwei alternative Bedeutungen von ‚Ethik‘

**Ethik als
Lehre von der
Moral**

**Ethik als
Lehre vom
guten Leben**

Zwei alternative Bedeutungen von ‚Ethik‘



Vereinbar, wenn moralische Normen nicht nur den Umgang mit anderen, sondern auch den mit sich selbst betreffen *und / oder* zum guten Leben auch das Leben nach moralischen Normen gehört.

Die Ausbildung zum Ethiklehrer

Für uns an der PH Ludwigsburg ist das Studium des Fachs Ethik eindeutig **philosophisch** geprägt.

Schlüsselfrage für das Ethikstudium:

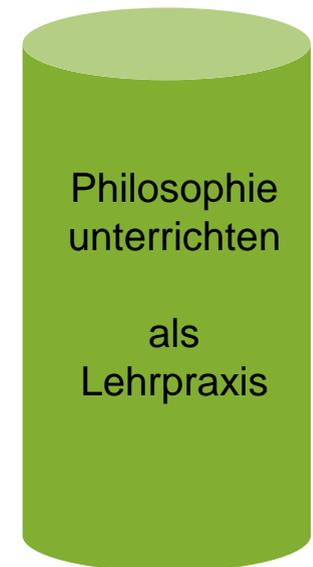
Wie kann man philosophische Ethik lehren und lernen?

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



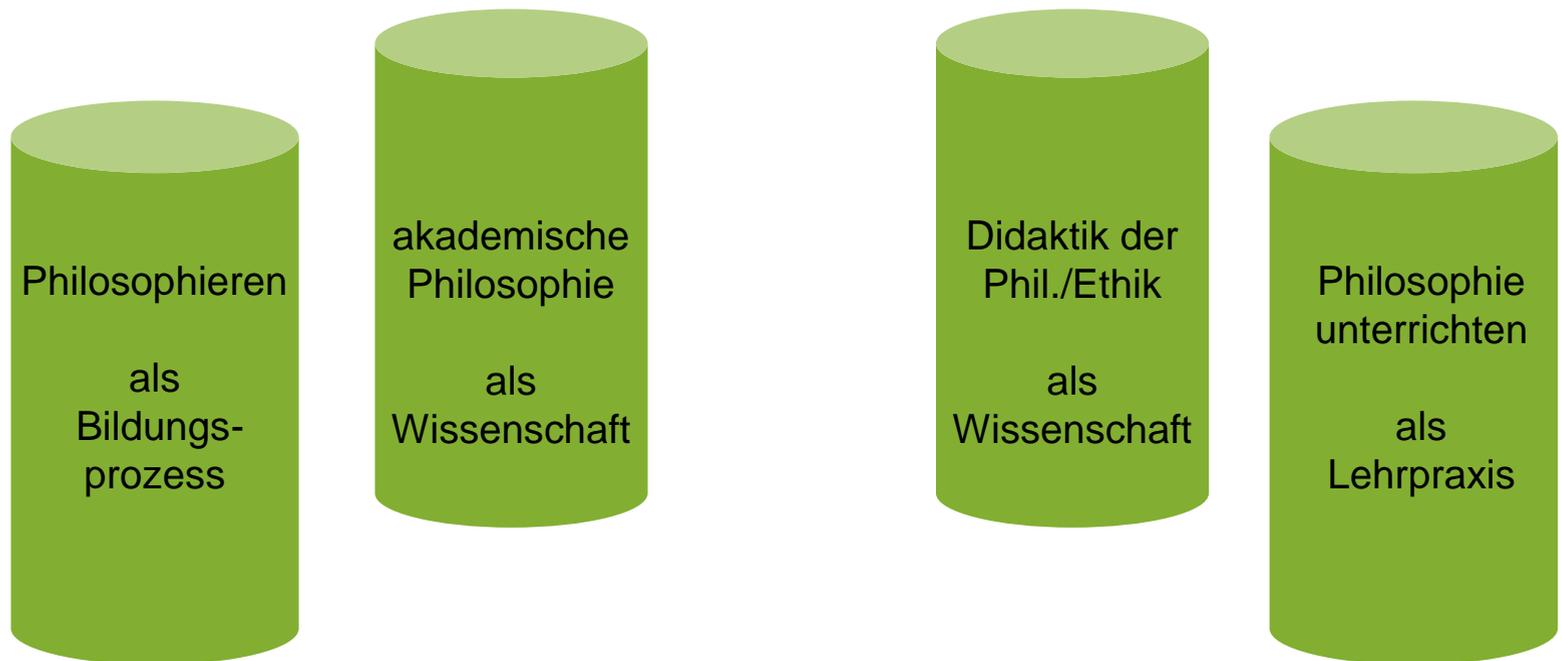
Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



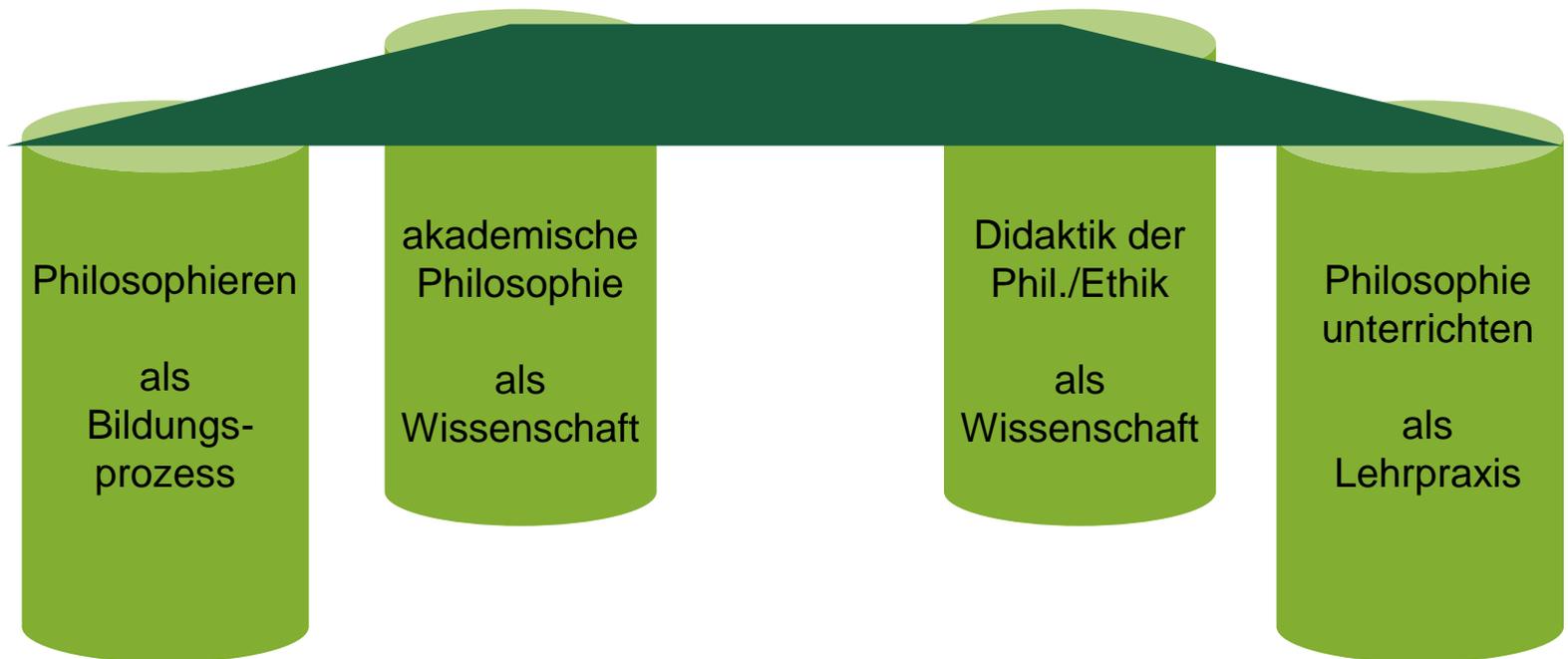
Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



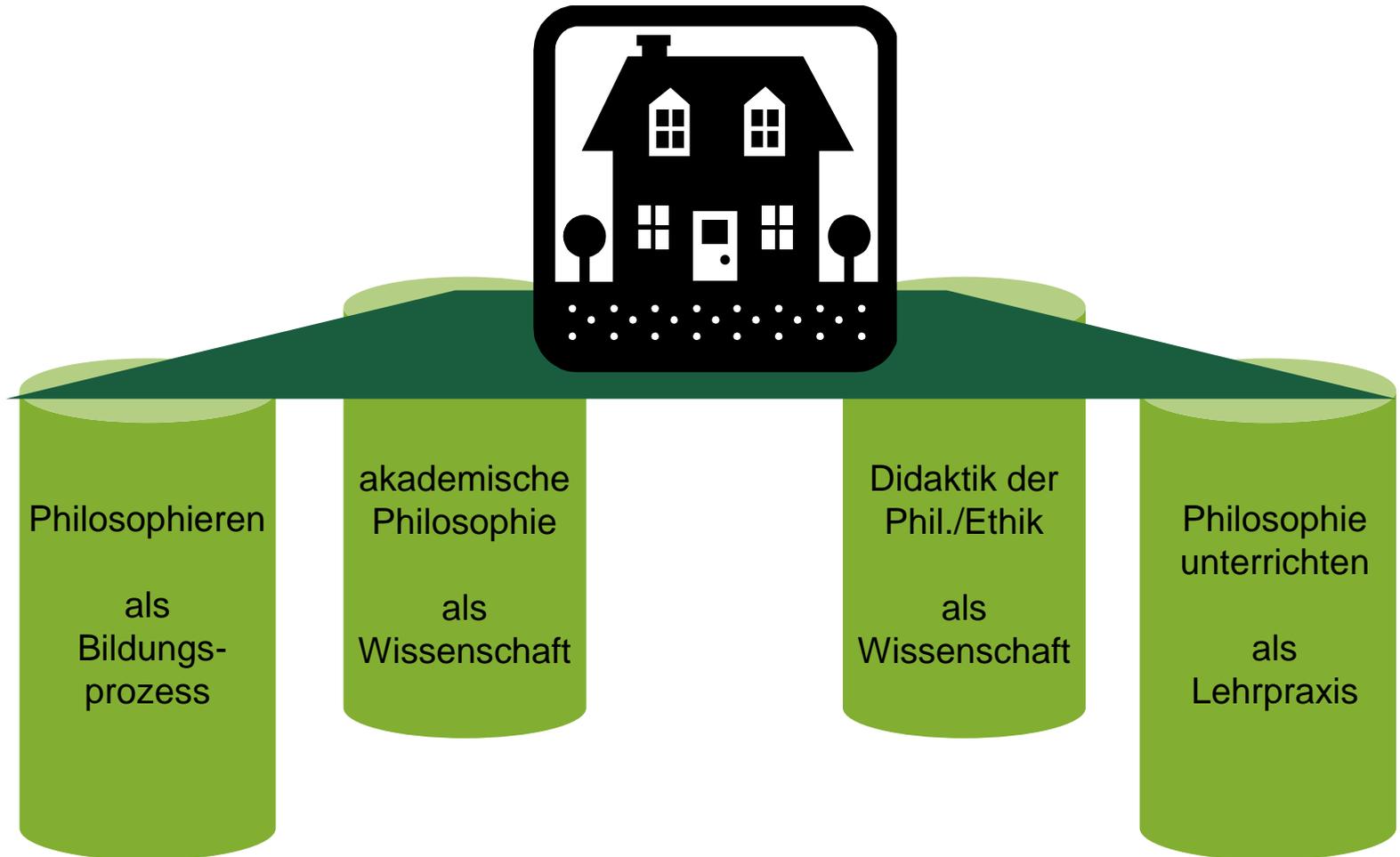
Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Philosophieren als Bildungsprozess

„Einfältigkeit besteht darin, zu wenige Gedanken und Gefühle zu haben, um die Welt, wie sie ist, zu begreifen.“ (Bernard Williams)

*„Weiß ich viel? Durchaus nicht. Ein gewöhnlicher Bauer fragt mich etwas, und ich fühle mich wie leer. Aber ich betrachte das Problem von allen Seiten und beantworte ihm die Frage, so gut es nur geht.“
(Konfuzius)*

„Genaueres und richtiges Denken ist das einzige universale Heilmittel für jedermann und in jeder Verfassung.“ (David Hume)

*„Philosophieren bedeutet, im Denken schwindelfrei zu werden.“
(Otfried Höffe)*

Philosophieren als Bildungsprozess

Wer wahrhaft philosophiert, nimmt an einem Bildungsprozess teil, der ähnlich einer elementaren Kulturtechnik (wie Lesen, Schreiben und Rechnen) in grundlegender Weise das eigene Verhältnis zur Welt bestimmt. Zum Philosophieren gehört die Fähigkeit,

Philosophieren als Bildungsprozess

Wer wahrhaft philosophiert, nimmt an einem Bildungsprozess teil, der ähnlich einer elementaren Kulturtechnik (wie Lesen, Schreiben und Rechnen) in grundlegender Weise das eigene Verhältnis zur Welt bestimmt. Zum Philosophieren gehört die Fähigkeit,

- die Urteile des gemeinen Menschenverstandes zu hinterfragen;
- eigene Erfahrungen in richtige und klare Begriffe zu fassen;
- Probleme konsequent und von allen Seiten zu durchdenken;
- die eigene Position durch gute Argumente abzusichern;
- mit anderen über komplexe Probleme diskutieren zu können;
- gesellschaftliche & individuelle Reflexionsgrenzen abzubauen;
- geistiges Selbstvertrauen zu entwickeln.

Philosophieren als Bildungsprozess

Wer wahrhaft philosophiert, nimmt an einem Bildungsprozess teil, der ähnlich einer elementaren Kulturtechnik (wie Lesen, Schreiben und Rechnen) in grundlegender Weise das eigene Verhältnis zur Welt bestimmt. Zum Philosophieren gehört die Fähigkeit,

- die Urteile des gemeinen Menschenverstandes zu hinterfragen;
- eigene Erfahrungen in richtige und klare Begriffe zu fassen;
- Probleme konsequent und von allen Seiten zu durchdenken;
- die eigene Position durch gute Argumente abzusichern;
- mit anderen über komplexe Probleme diskutieren zu können;
- gesellschaftliche & individuelle Reflexionsgrenzen abzubauen;
- geistiges Selbstvertrauen zu entwickeln.

Prinzip zur Aneignung dieser Kompetenzen: Learning by doing!

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Philosophie als akademische Fachwissenschaft

„Das Böse ist ein Oberflächenphänomen. Wir widerstehen dem Bösen nur dann, wenn wir nachdenklich bleiben. Das heißt, indem wir eine andere Dimension erreichen, als die des täglichen Lebens. Je oberflächlicher jemand ist, desto eher wird er sich dem Bösen ergeben. Das ist die Banalität des Bösen.“ (Hannah Arendt)

„In der Philosophie genügt es nicht, recht zu haben; man muß darüber hinaus verstehen, wo der Fehler liegt.“ (Peter Bieri)

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Beispiel:

Prämisse 1: Je mehr Käse, desto mehr Löcher.

Prämisse 2: Je mehr Löcher, desto weniger Käse.

Konklusion: Also, je mehr Käse, desto weniger Käse.

Irgendwas scheint nicht zu stimmen, denn die Konklusion ist **widersprüchlich**.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Wo liegt der Fehler?

Das Argumentationsmuster ist gültig:

Prämisse 1: Je mehr A, desto mehr B.

Prämisse 2: Je mehr B, desto weniger A.

Konklusion: Also, je mehr A, desto weniger A.

Wenn die Prämissen (so wie wir sie jetzt verstehen) wahr wären, dann müsste es auch die Konklusion sein. **Der Fehler muss also in den Prämissen liegen (bzw. darin, wie wir sie verstehen).**

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Verbalisieren des Fehlers

Die beiden Prämissen enthalten *implizit*, einander *widersprechende* Voraussetzungen.

- Die erste Prämisse setzt voraus, dass die Menge an Käse **zunimmt** und dadurch auch die Anzahl der Löcher. Unter dieser Voraussetzung gilt: Je mehr Käse, desto mehr Löcher.
- Die zweite Prämisse setzt dagegen voraus, dass die Anzahl an Löchern zunimmt und dadurch die Menge an Käse **abnimmt**, denn nur dann gilt: Je mehr Löcher, desto weniger Käse.

Da die Konklusion beide Voraussetzungen übernimmt, ist sie letztlich widersprüchlich: Wenn die Menge an Käse **sowohl gleich bleibt als auch zunimmt**, dann gilt: Je mehr Käse, desto weniger Käse. Aber die Menge an Käse kann nicht zunehmen **und** gleich bleiben!

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Ein besseres Verständnis der Prämissen

Prämisse 1: Wenn ich mehr Käse kaufe, kann ich mehr Löcher zählen.

Prämisse 2: Wenn ich mehr Löcher in den Käse mache, ist danach weniger Käse im Käseblock.

So wird klar, wie man die Prämissen für wahr halten kann, **ohne** die Konklusion (je mehr Käse, desto weniger Käse) akzeptieren zu müssen. Denn jetzt ergibt sich mit der alten Konklusion **kein gültiges** Argument mehr.

Das Beispiel zeigt: Selbst ein einfacher Satz wie „Je mehr Käse, desto mehr Löcher“ hat (entgegen dem ersten Anschein) mehr als eine **Lesart**.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Darum ist es wichtig, die wichtigsten Probleme, Fragen, Diskurse, Autoren und Werke aus den unterschiedlichen Disziplinen der (theoretischen und praktischen) Philosophie zu kennen.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie ist auch eine komplexe Wissenschaft mit einer eigenen Methodik und einer jahrtausendelangen Geschichte.

Einen Fortschritt im philosophischen Denken kann es nur geben, wenn nicht jeder von vorn anfängt, über philosophische Fragen nachzudenken und zu diskutieren, sondern wenn wir (kritisch) zur Kenntnis nehmen, was die Philosophen vor und neben uns bereits gedacht und geschrieben haben.

Darum ist es wichtig, die wichtigsten Probleme, Fragen, Diskurse, Autoren und Werke aus den unterschiedlichen Disziplinen der (theoretischen und praktischen) Philosophie zu kennen.

Dabei gibt es eine **philosophiehistorische** und eine **systematische** Perspektive zu beachten. Beide sind gleichermaßen wichtig.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophiehistorische und eine systematische Perspektive

- In der historischen (oder exegetischen) Perspektive geht es darum, welche Überlegungen, Thesen und Argumente bisher entwickelt wurden, wie sie zu verstehen sind und wie sie Zusammenhängen. Die Güte der Thesen und Argumente kann in dieser Perspektive offen bleiben.
- In der systematischen Perspektive geht es dagegen gerade um die Güte der (alten oder neuen) Überlegungen, Thesen und Argumente. Es geht hier also um deren rationale und kritische Beurteilung.

Daraus sollte schon ersichtlich sein, warum die systematische Perspektive ohne die historische (oder exegetische) nicht vollständig ist.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Philosophie (historisch)

So lässt sich die Geschichte der Philosophie grob einteilen:



Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie

Philosophie (systematisch)

Theoretische Philosophie

Logik
Ontologie
Erkenntnistheorie
Sprachphilosophie
...

Praktische Philosophie

Politische Philosophie
Rechtsphilosophie
Sozialphilosophie
Handlungstheorie
Ethik...

Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie

Philosophie (systematisch)

Theoretische Philosophie

Logik
Ontologie
Erkenntnistheorie
Sprachphilosophie
...

Praktische Philosophie

Politische Philosophie
Rechtsphilosophie
Sozialphilosophie
Handlungstheorie
Ethik...

Deskriptive Ethik

psychologisch,
soziologisch,
kulturanthropol.,
evolutionstheoret.,
...

Normative Ethik

tugendethisch,
kontraktualistisch,
deontologisch,
utilitaristisch,
...

Angewandte Ethik

Medizinethik,
Tierethik,
Wirtschaftsethik,
Medienethik,
...

Metaethik

Semantik,
Ontologie,
Epistemologie,
Phil. D. Geistes,
...

Ethik als Disziplin innerhalb der Philosophie

Keine Angst!

Was sich hinter den ganzen Namen der Subdisziplinen der Philosophie (Logik, Sprachphilosophie, Handlungstheorie, ...) verbirgt, erfahren Sie im Laufe ihre Studiums.

Philosophische Ethik als Wissenschaft

*„Wissenschaft ist kritische Neugier
gebündelt durch nachvollziehbare Methodik.“*

(Ulrich von Alemann)

Philosophische Ethik als Wissenschaft

„Wissenschaft ist kritische Neugier
gebändigt durch nachvollziehbare Methodik.“

(Ulrich von Alemann)

Ethische Theorien (nach **philosophischem** Verständnis)

- beschäftigen sich **wissenschaftlich** mit dem **Inhalt der Moral**.
- folgen einer nachvollziehbaren **Methodik**.
- bauen auf **intersubjektiv** als **wahr** anerkannten **Prämissen** auf.
- benutzen **gültige Argumentationsmuster**.
- sind für ihre Anerkennung **nicht** an eine bestimmte Weltanschauung oder andere subjektive Faktoren gebunden.

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

Wie lernt man diese Form der ‚Philosophie-Wissenschaft‘?

Philosophie als akademische Fachwissenschaft

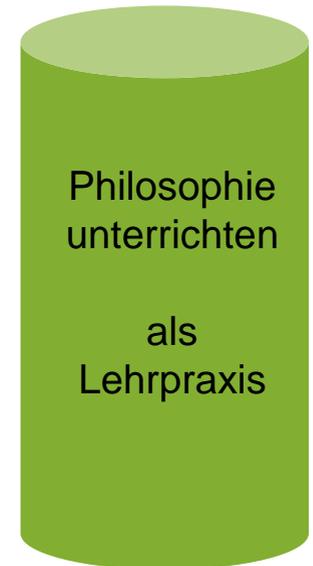
Wie lernt man diese Form der ‚Philosophie-Wissenschaft‘?



*“My mind is my weapon.
My brother has his sword,
King Robert has his warhammer
and I have my mind...
and a mind needs books
as a sword needs a whetstone
if it is to keep its edge. [...]”
That's why I read so much Jon Snow.”*

Tyrion Lannister in George R. R. Martins
A Game of Thrones

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Nur wer Philosophie (als Wissenschaft) und Philosophieren (als Kulturtechnik) beherrscht, kann anderen beides vermitteln.

Aber nicht jeder, der beides beherrscht, kann es auch **gut** vermitteln.

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden
- Kriterien für die Beurteilung und Anwendung dieser Methoden

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

Wer anderen Philosophie und Philosophieren vermitteln will, braucht nicht nur Erfahrung mit dem Fach, sondern auch

- Erfahrung mit seiner Zielgruppe
- Erfahrung mit dem Prozess der Vermittlung von
 - philosophischem Wissen und
 - philosophischen Kompetenzen
- ein Repertoire an fachspezifischen Vermittlungsmethoden
- Kriterien für die Beurteilung und Anwendung dieser Methoden
- Übung, Übung, Übung

Unterrichtspraxis im Fach Ethik

All diese Erfahrungen müssen vor Ort an der Schule mit der Zielgruppe selbst gesammelt werden.

Dazu sieht die Ethikausbildung **Praktika** vor.

Das **Integrierte Semesterpraktikum (ISP)** an der Schule wird an der PH durch ein **Begleitseminar** ergänzt.

Die Unterrichtsversuche an der Schule werden durch eine Lehrperson vor Ort **und** Dozenten des Fachs von der PH betreut und nachbesprochen.

Das Ludwigsburger Modell – 4 Säulen des Ethikstudiums



Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!

Sie ist etwas anderes als Lehrpraxis!

**Gute Fachdidaktik kann daher NICHT
am Kriterium ‚Praxisbezug‘ gemessen werden.**

Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!

Sie ist etwas anderes als Lehrpraxis!

Gute Fachdidaktik kann daher NICHT am Kriterium ‚Praxisbezug‘ gemessen werden.

Fachdidaktik

Akademische Fachdidaktik ist mehr als bloße Methodik!

Sie ist etwas anderes als Lehrpraxis!

Gute Fachdidaktik kann daher NICHT am Kriterium ‚Praxisbezug‘ gemessen werden.

Fachdidaktik

Der Begriff ‚Fachdidaktik‘ steht für eine eigene Perspektive!

Fachdidaktik

Der Begriff ‚Fachdidaktik‘ steht für eine eigene Perspektive!



So wie die Philosophie als Wissenschaft das Philosophieren reflektiert, systematisiert und vertieft,
 reflektiert, systematisiert und vertieft
 die Fachdidaktik das Lehren des Philosophierens (Unterrichtspraxis).

Erst in einem **zweiten** Schritt wird dann selbst philosophiert / gelehrt.

Didaktische und ethische Perspektiven auf das Fach

Interdisziplinäre didaktische Perspektiven:

Entwicklungspsychologie (Piaget, Kohlberg...)

Soziologie (Bourdieu)

Gender Studies

Lernpsychologie, Lernstilforschung

Interkulturelles Lernen

Inklusion

...

Politische und moralische Dimension:

Doppelcharakter von Schule und Hochschule als Bildungs- *und* Selektionsinstitutionen bringt Diskriminierungsgefahr mit sich.

Fachdidaktische Reflexionsperspektive

Spezifisch fachdidaktische Ansätze zur Reflexion:

- dialogisch-pragmatischer Ansatz (Martens)
- bildungstheoretisch-identitätstheoretische Ansatz (Rehfus)
- dialektische Philosophiedidaktik (Henke)
- kompetenzorientierte Ansätze (Rösch u.a.)
- ...

Fachdidaktische Reflexionsperspektive

Gegenstand der Fachdidaktik ist der Philosophie- und Ethikunterricht.
Die Fachdidaktik stellt und beantwortet *deskriptive* und *normative* Fragen.

Normative fachdidaktische Fragestellungen nach J. Pfister:

Begründung: Wozu soll gelehrt und gelernt werden?

Inhalt: Was soll gelehrt und gelernt werden?

Methode: Wie soll gelehrt und gelernt werden?

Prüfung: Wie soll geprüft werden, ob das Gelehrte gelernt wurde?

Fachdidaktik und empirische Bildungsforschung

Ein Schwerpunkt des Ethikstudiums an der PH Ludwigsburg liegt auf der Beziehung zwischen **Fachdidaktik & empirischer Bildungsforschung**.

Welchen Beitrag kann die empirische Bildungsforschung zur Weiterentwicklung der Fachdidaktik Philosophie / Ethik und zur Verbesserung des Philosophie- / Ethikunterrichts an der Schule leisten?

Hierzu werden Seminare angeboten, in denen die Studierenden mit Aspekten der empirischen Bildungsforschung vertraut gemacht werden.

Außerdem erhalten sie Gelegenheit, an Forschungsprojekten der Abteilung aktiv mitzuwirken.

Zielsetzung der Ethikausbildung gemäß der 4 Säulen

1. **Philosophieren als Bildungsprozess** verstehen lernen
Kommt den Studierenden als Individuen und Bürger zu Gute.
2. **Philosophie als Wissenschaft** erlernen
Bereitet auf eine mögliche akademische Karriere vor (Promotion).
3. **Philosophie(en) unterrichten** lernen
Bereitet die Studierenden auf Lehrtätigkeit an der Schule vor.
4. **Fachdidaktik als Unterrichtsreflexion** erlernen
Bereitet auf Tätigkeit als Fachdidaktiker/Bildungsforscher vor.

Gute Lehrkräfte für Ethik beherrschen alle vier Ebenen. Das ist unser Ziel.

Wie machen wir das?

1. Säule: Philosophieren als Bildungsprozess

- Tutorium zum Philosophieren mit Kindern (zu Fachdidaktik I oder II)
- Seminare zum Philosophieren als Bildungsprozess (TRAP-Mind-Matrix)

2. Säule: Philosophie als akademische Disziplin

- Vorlesung: Einführung in die Philosophie (mit Tutorium)
- Grundpositionen der praktischen Philosophie/Ethik (mit Tutorium)
- Grundpositionen der theoretischen Philosophie (mit Tutorium)
- fachwissenschaftliche Seminare zu verschiedenen Themen (Vertiefung)

3. Säule: Philosophische Lehrerfahrung

- Praktika an der Schule
- Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)
- Didaktische Werkstätten als Teil fachwissenschaftlicher Seminare

4. Säule: Fachdidaktik (der Ethik und Philosophie)

- Fachdidaktik I & II als Blended Learning (Einführung)
- drei LV Fachdidaktik und empirischer Bildungsforschung (Vertiefung)

Was ist am Anfang wichtig?

1. Säule: Philosophieren als Bildungsprozess

- Tutorium zum Philosophieren mit Kindern (zu Fachdidaktik I oder II)
- Seminare zum Philosophieren als Bildungsprozess (TRAP-Mind-Matrix)

2. Säule: Philosophie als akademische Disziplin

- **Einführung in die Philosophie (mit Tutorium)**
- **Grundpositionen der praktischen Philosophie/Ethik (mit Tutorium)**
- **Grundpositionen der theoretischen Philosophie (mit Tutorium)**
- fachwissenschaftliche Seminare zu verschiedenen Themen (Vertiefung)

3. Säule: Philosophische Lehrerfahrung

- Praktika an der Schule
- Begleitseminar zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)
- Didaktische Werkstätten als Teil fachwissenschaftlicher Seminare

4. Säule: Fachdidaktik (der Ethik und Philosophie)

- **Fachdidaktik I & II als Blended Learning** (Einführung)
- drei LV Fachdidaktik und empirischer Bildungsforschung (Vertiefung)

Was ist das Wichtigste am Anfang für Sie?

In den Modulen 1 und 2 der Studiengänge

BA Ethik Sekundarstufe I und

BA Ethik Sonderpädagogik

finden Sie die vier für den Anfang wichtigsten Lehrveranstaltungen

Einführung in die Philosophie (ideal im ersten Sem.)

Grundpositionen der praktischen Philosophie/Ethik

Grundpositionen der theoretischen Philosophie

Fachdidaktik I (besser nicht gleich im *ersten* Semester)

Diese Veranstaltungen sollten Sie **innerhalb des ersten Studienjahres**, aber **nicht** alle im 1. Semester belegen, da sie sehr arbeitsintensiv sind.

In den **Educational Studies** *können* Sie weitere Philosophie-LV belegen!

Wie geht es dann weiter?

BA M 1	BA M 2	BA M 3	BA M 4	BA M 5	BA M 6
Einführung in die Philosophie	Grundpositionen der theoretischen Philosophie	Philosophie als Orientierungswissen	Erkennen und Wissen	Systematik der Ethik und ihrer Grundbegriffe	Bildungsforschung und Fachdidaktik
Texte und Begriffe der Philosophie	Grundpositionen der praktischen Philosophie	Fachdidaktik II	Geist und Kultur	Ausgewählte Bereiche der Praktischen Philosophie	Medien des Philosophierens
	Philosophische Methoden	Aufklärung und Entwicklung	Sprache und Medien	Ethik und Weltbezüge	Weiterdenken (Spezialisierung und Professionalisierung im Philosophieren)
	Grundpositionen der Fachdidaktik I	Freies, auch interdisziplinär angelegtes Thema	Freies, auch interdisziplinär angelegtes Thema	Kontexte interdisziplinärer Kooperation der Praktischen Philosophie	Werkstatt Philosophie

Faustregel: Ethikstudium in Regelstudienzeit

Insgesamt sind **22 Lehrveranstaltungen** innerhalb von **6 Semestern** Pflicht. Hinzu kommen ggf. (freiwillige) Tutorien.

Die Prüfung zu **Modul 1** ist zu Übungszwecken noch **unbenotet**.

Beginnen Sie z.B. im ersten Semester mit der ***Vorlesung: Einführung in die Philosophie***, den ***Grundpositionen der praktischen Philosophie/Ethik*** (beide mit *Tutorien*) und einer weiteren philosophischen Veranstaltung Ihrer Wahl.

Belegen Sie dann im zweiten Semester ***Fachdidaktik I***, die **Grundpositionen der theoretischen Philosophie** (*mit Tutorium*) und eine weitere philosophische Veranstaltung Ihrer Wahl.

Wählen Sie in den folgenden Semestern **je vier Lehrveranstaltungen pro Semester** (ggf. zuzüglich dem Tutorium Philosophieren mit Kindern) aus beliebigen Modulen und verteilen Sie die Prüfungen **gleichmäßig** auf Ihr Studium.

Wo stehen die wichtigsten Informationen?

Alle für Sie wichtigen Informationen finden Sie auf der Homepage

www.ph-ludwigsburg.de/pruefungsordnungen.html

<https://www.ph-ludwigsburg.de>

Fakultäten: Institut für Philosophie

Prüfungsinformationen bzw.
Literaturhinweise-Grundlagen

PO 2015 Sekundarstufe I bzw.
PO 2015 Sonderpädagogik

Wer sind wir? Und wenn ja: Wie viele?

Prof. Dr. Dr. Matthias Rath, Leiter des Instituts
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

Dr. Frank Brosow, Fachkoordinator Ethik
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

Inga Tappe, Akademische Mitarbeiterin und Ethiklehrerin

Daniel Höft, M.A. Akademischer Mitarbeiter

Patrick Maisenhölder, M.A. Drittmittelstelle ‚Lehrerbildung PLUS‘ (Fachdidaktik)

Dr. Gen Eickers, Drittmittelstelle ‚DigitalDialog21‘, Lehrauftrag

Lynn Hartmann, M.Ed. Lehrbeauftragte (Inklusion) und wissenschaftliche Hilfskraft

Maja Römer, Valentin Stoppe, Thale Reitz, studentische Tutor*innen und Hilfskräfte

Hauptverantwortliche Ansprechpartner für Ethik

Prof. Dr. Dr. Matthias Rath, Leiter des Instituts
Raum 1.320a, Tel. 07141/140-222

Dr. Frank Brosow, Fachkoordinator Ethik
Raum 1.320b, Tel. 07141/140-286

Inga Tappe, Akademische Mitarbeiterin und Ethiklehrerin

Daniel Höft, M.A. Akademischer Mitarbeiter

Patrick Maisenhölder, M.A. Drittmittelstelle ‚Lehrerbildung PLUS‘ (Fachdidaktik)

Dr. Gen Eickers, Drittmittelstelle ‚DigitalDialog21‘, Lehrauftrag

Lynn Hartmann, M.Ed. Lehrbeauftragte (Inklusion) und wissenschaftliche Hilfskraft

Maja Römer, Valentin Stoppe, Thale Reitz, studentische Tutor*innen und Hilfskräfte

Hinweis: PSE und KOALA

Es existieren weitreichende Kooperationsabkommen mit der Universität Stuttgart im Bereich Lehrerausbildung (Professional School of Education; PSE).

Prinzipiell kann Ihnen im Fach Ethik jede Veranstaltung des Fachs Philosophie an der Uni Stuttgart für Ihr PH-Studium angerechnet werden.

Bedingung: Sprechen Sie vorher mit Herrn Brosow an der PH und den Dozierenden in Stuttgart über Inhalte und mögliche Modulzuordnungen!

Es gibt einen regelmäßigen **Fachdidaktik-Lehrexport** (Herr Maisenhölder) an die Uni Stuttgart, der auch Ihnen offensteht (aber nichts Neues bietet).

Weitere wichtige Ansprechpartner

Sekretariat:

Frau Sonja Bauer

Tel.: 07141/140 - 426, Raum: 1.328

Fachschaft:

fachschaft-ethik@ph-ludwigsburg.de

Schnittstelle zwischen Studierenden und Lehrenden,
Ansprechstelle bei Fragen zu Veranstaltungen, Prüfungsordnung
und allem, was Ethik betrifft

Die Bar jeder Vernunft

Ein digitaler Treffpunkt: *Bar jeder Vernunft*

Seit dem Wintersemester 20-21 bietet das Fach eine "digitale Kneipe" an, in der sich wöchentlich am Montag, 18 Uhr, die Fachstudierenden online treffen können. Vor allem die Studierenden des ersten und zweiten Semesters sind eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen, um Mit-Studierende, Lehrende und Interessierte zwanglos kennen zu lernen.

Zugang:

*Moodle-Raum "Bar jeder Vernunft", den **Einschreibeschlüssel** bekommen Sie auf Anfrage per Mail an:*

daniel.hoeft@ph-ludwigsburg.de

Aber auch in der Infoveranstaltung für Ethikstudierende am 08.04. oder in den einführenden Veranstaltungen des Fachs (siehe Folie 62).

Das war's fürs Erste

Noch Fragen?

Dann jetzt raus damit, oder später an:

Daniel Höft

daniel.hoeft@ph-ludwigsburg.de